

Beschlussprotokoll der Senatssitzung vom 6. Juli 2021

- Anwesend:
- a) Senatsmitglieder mit beschließender Stimme: Prof. Bracht, Prof. Ohler, Prof. Übelmesser, Prof. Matuschek, Prof. Berkemeyer, Prof. Haroske, Prof. Ronning, Prof. Schubert, Prof. Winckler, Prof. Strauß, Prof. Kothe, Prof. Paulus, Frau Steger, Frau Welle, Herr Ringleb, Herr Schäfer, Dr. Schneider, PD Kosan, Frau Böhm, apl. Prof. Lupp, Dr. Blichmann, Dr. Rüttger, Frau Glaser, Herr Horn
 - b) Senatsmitglieder mit beratender Stimme: Prof. Rosenthal, Prof. Siebenhüner, Prof. Cantner, Prof. Pohnert, Dr. Bartholmé, Prof. Green, Prof. Kracke, Herr Kretzschmar, Herr Rüttger, Prof. Spehr, Prof. Pauly, Prof. Pigorsch, Prof. Seidensticker, Prof. Knoepffler, Prof. Giesen, Prof. Spielmann, Prof. Arndt, Prof. Mittag, Prof. Kamradt
- Leitung: Präsident Prof. Dr. Walter Rosenthal
- Durchführung: Der Senat findet statt als Videokonferenz. Geheime Abstimmungen werden im Nachgang des geschlossenen Teils mit Hilfe einer Stimmbotin durchgeführt.
-

Öffentlicher Teil

TOP 12 Umgang mit der Corona-Pandemie

Der Präsident informiert ausführlich über den Umgang der Universität mit der Corona-Pandemie. Dabei wird insbesondere auf die Entwicklung der Pandemie eingegangen sowie auf Rahmenvorgaben und Verordnungen. Zentral ist hierbei, dass zum 1. Juli 2021 die sog. Bundesnotbremse ausgelaufen ist und dass auch die Stadt Jena auf eine Erneuerung ihrer Allgemeinverfügung verzichtet hat. Rechtsgrundlage bietet so die neue Landesverordnung, die zum 1. Juli 2021 in Kraft getreten ist. Die Konsequenzen für die Universität wurden in einer E-Mail des Kanzlers am 1. Juli 2021 allen Beschäftigten mitgeteilt. Insbesondere gilt hier, dass ab dem 1. Juli 2021 wieder mehr Präsenz in der Universität möglich ist. Dabei ist ein qualifizierter Mund-Nasen-Schutz (MNS) immer dann zu tragen, wenn ein Mindestabstand von 1,5 m zu anderen Personen nicht eingehalten werden kann; zugleich ist der MNS auf allen öffentlichen Flächen im Innenbereich von Universitätsliegenschaften zu tragen. Die bisherige 10 qm-Regel entfällt. Weiterhin gilt: Mobile Arbeit (Homeoffice) und die damit angestrebte Reduzierung physischer Kontakte bleiben eine wirksame Maßnahme des Infektionsschutzes. Daher soll Homeoffice dort, wo es möglich ist, auch bis auf Weiteres genutzt werden. Die arbeitsvertraglich erwartete Arbeitsleistung ist dabei ohne Einschränkung zu erbringen und die Erreichbarkeit ist sicherzustellen. Aufgaben, die sich nicht oder nur eingeschränkt von zu Hause erledigen lassen, sind vor Ort in der Dienststelle unter Einhaltung der Hygieneregeln auszuführen. Regelungen zur Durchführung der Lehre, die weiter digital anzubieten ist und bei der nur in eingeschränktem Umfang Präsenz zugelassen ist, bleiben unberührt. Hier gilt weiterhin die Information des Präsidenten vom 19. Mai 2021.

Darüber hinaus gibt der Präsident Auskunft zu Impfungen und Tests an der Universität. Hier gilt, dass der Arbeitsmedizinische Dienst mit dem Impfen von Beschäftigten begonnen hat. Bislang wurden ca. 120 Personen geimpft. Schnelltests für Beschäftigte werden weiterhin angeboten; eine Testpflicht besteht nicht. Bzgl. der Planung des Wintersemesters 2021/22 informiert Vizepräsidentin Siebenhüner darüber, dass die am 1. Juni 2021 vorgestellte Planung weiterhin gilt. Zentral ist hierbei, dass die Strategie, so viel Präsenz zuzulassen wie möglich, auch im Wintersemester fortgesetzt wird. Das Wintersemester wird als hybrides Semester mit reduziertem Raumangebot aufgrund der Abstandsregelungen geplant, wobei Lehrveranstaltungen in den bereits bekannten Formaten „Online“, „Online-Plus“, „Hybrid“ und „Präsenz“ durchgeführt werden. Sollten die Abstandsregelungen aufgehoben werden, kann wieder zu voller Präsenz zurückgekehrt werden. Weiterhin weist Vizepräsidentin Siebenhüner darauf hin, dass die Corona-Rahmensatzung angepasst werden muss, so hinsichtlich der Verlängerung prüfungsrechtlicher Sonderregelungen. Der Studienausschuss wird hierzu einen Vorschlag erarbeiten.

Es erfolgt eine ausführliche Diskussion zum Umgang der Universität mit der Corona-Pandemie. Dabei wird insbesondere erörtert, wie die Impfquote unter Studierenden erhöht werden kann sowie welche während der Pandemie vollzogenen Entwicklungen beibehalten sollten, so mit Blick auf die Themen „E-Learning“ und „Homeoffice“. Weiterhin wird der Einbau von Anlagen zur Raumlufthygiene in Lehrveranstaltungsräumen umfangreich und teils kontrovers diskutiert. Der Präsident betont, dass entsprechende Geräte dort, wo besonderer Bedarf besteht, angeschafft werden können. Weiterhin soll das Thema im Senatsausschuss „Coronavirus“ nochmals zeitnah diskutiert werden.

TOP 13 Berichte

- Der Präsident informiert, dass das Land Thüringen drei zusätzliche Digitalisierungs-Professuren an der Universität finanziert. Ein entsprechender Bewilligungsbescheid wurde am 25. Juni 2021 von Minister Tiefensee dem Präsidenten übergeben. Die Professuren werden in der Fakultät für Mathematik und Informatik sowie in der Physikalisch-Astronomischen Fakultät eingerichtet.
- Der Präsident informiert über die Universitätsratsitzung vom 23. Juni 2021. Im Zentrum standen die Themen „Internationalisierungsstrategie“, „Wissens- und Technologietransfer“ sowie „Einführung eines ERP-Systems“.
- Der Präsident weist darauf hin, dass Frau Dr. Peggy Hetmank-Breitenstein zur stellvertretenden Diversitätsbeauftragten der Universität bestellt wurde. Dr. Hetmank-Breitenstein ist anwesend und stellt sich dem Senat vor.
- Der Präsident gibt darüber Auskunft, dass in der nächsten Sitzung des erweiterten Präsidiums am 22. Juli 2021 ein Schwerpunkt auf das Thema „Einführung eines ERP-Systems an der Universität Jena“ gelegt werden soll. Sofern die Mitglieder des Senats dies wünschen, könnte eine ausführliche Information zum Thema auch im Senat erfolgen.
- Vizepräsident Cantner berichtet, dass die Universität eine Förderung im Programm „Inklusive Hochschule“ eingeworben hat. Gefördert werden Maßnahmen zur Unterstützung von Inklusion und Barrierefreiheit in Studium und Lehre; die Förderung beläuft sich auf jeweils 400.000 Euro für die Jahre 2021 und 2022.
- Vizepräsident Cantner berichtet, dass in der Sitzung des Senatsausschusses für den wissenschaftlichen Nachwuchs am 28. Juni 2021 60 Studentinnen und Studenten in das Honours-Programm für forschungsorientierte Studierende aufgenommen wurden.
- Vizepräsident Cantner informiert über den Schillertag am 25. Juni 2021. Die Promotionsfeier, die im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden musste, konnte

dieses Jahr im digitalen Format durchgeführt werden. Als Festrednerin konnte Prof. Dr. Hanna Hottenrott von der TU München gewonnen werden.

- Der Kanzler informiert über den Sachstand zur Einführung eines ERP-Systems an der Universität. Aktuell steht das in diesem Rahmen durchgeführte Organisationsprojekt kurz davor, alle für das zukünftige ERP-System relevanten Soll-Prozesse zu definieren. Die Ergebnisse dieser Prozessanalysen und -optimierungen werden im Rahmen einer Prozessgalerie vorgestellt, die mit einer Vernissage am 13. Juli 2021 von 08:30 bis 09:00 Uhr eröffnet wird. Weiterhin wird es sog. Guided Tours durch einzelne Prozessmodelle geben. Alle Interessierten Personen sind eingeladen, an diesem Prozess teilzunehmen und Fragen und Anmerkungen einzubringen. Genauere Informationen bietet: www.uni-jena.de/ERP_Prozessgalerie
- Der Kanzler informiert über einen massiven Wasserschaden im JenTower. Betroffen sind insbesondere die 15. bis 18. Etage und damit insbesondere das Dezernat Finanzen.

TOP 14 Leitlinien für die Promotionsphase

Vizepräsident Cantner stellt die vom Senatsausschuss für den wissenschaftlichen Nachwuchs erarbeiteten „Leitlinien für die Promotionsphase an der Friedrich-Schiller-Universität Jena“ vor. Es erfolgt ein kurzer Austausch zu den Leitlinien, bei welchem u.a. Rolle und Status der Zweitbetreuenden, der Adressatenkreis des Papiers sowie die Notwendigkeit derartiger Bestimmungen erörtert werden. Prof. Mittag fragt weiterhin an, ob Promotionsurkunden (bei Bedarf) auch zweisprachig ausgestellt werden können. Dieses Anliegen soll geprüft werden. Abschließend stimmt der Senat mit einer Enthaltung den Leitlinien zu. Der Kanzler weist darauf hin, dass noch redaktionelle Korrekturen zu vollziehen sind. So muss auf Seite 3 statt von „Professorinnen und Professoren“ von „Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern“ gesprochen werden. Der Text soll entsprechend durchgesehen werden.

TOP 15 Beschlüsse des Studiausschusses

a) Antrag der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Folgender Änderungsantrag, dem der Studiausschuss in seiner Sitzung am 9. Juni 2021 einstimmig zugestimmt hatte, lag dem Senat vor:

- Fünfte Änderung der Studienordnung für Economics, M. Sc.

Der Senat bestätigt einstimmig den vom Studiausschuss empfohlenen Antrag der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und empfiehlt dem Präsidenten, die Änderungssatzung zu genehmigen und die Veröffentlichung im Verkündungsblatt zu veranlassen.

b) Antrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Folgender Einrichtungsantrag, dem der Studiausschuss in seiner Sitzung am 9. Juni 2021 einstimmig zugestimmt hatte, lag dem Senat vor:

- Ordnung für die Zertifikatsprogramme *International Legal Studies*

Der Senat bestätigt einstimmig den vom Studiausschuss empfohlenen Antrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät und empfiehlt dem Präsidenten, die Zertifikatsordnung zu genehmigen und die Veröffentlichung im Verkündungsblatt zu veranlassen.

TOP 16 Verschiedenes

Prof. Spehr berichtet über die Veranstaltung „Öffentliches Schreiben einer jüdischen Tora-Rolle“ am 30. Juni 2021. Ein entsprechender Videobeitrag des MDR ist zugänglich unter www.mdr.de/video/mdr-videos/a/video-532328.html

Der Präsident informiert über die anstehenden Senatstermine. Die nächsten Termine sind: 20. Juli 2021, 14. September 2021 und 19. Oktober 2021.

Der Präsident schlägt vor, die nächste Senatssitzung am 20. Juli 2021 in Präsenz durchzuführen. Hierzu wird im Senat Einvernehmen hergestellt. PD Heller wird die Umsetzung veranlassen.



PD Dr. Thomas Heller

Jena, 7. Juli 2021